



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Philosophische Fakultät
Departement für Sprachen & Literaturen
Studienbereich Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik

Master of Arts in Sprachen und Literaturen: „Mehrsprachigkeitsforschung“

Nebenprogramm¹

¹ Ratifiziert durch die Studien- und Examenskommission am 17.06.2014

1. Präsentation des Programms

1.1. Studium

In diesem interdisziplinären Programm werden Fragen rund um Mehrsprachigkeit behandelt, und zwar unter Einbezug von spracherwerbs- und sprachgebrauchsorientierten Theorien, aber auch aus historischer, sozialer und politischer Sicht.

Ziel dieses Programms ist es, in die Erforschung des mehrsprachigen Sprachenlernens und –Gebrauchens einzuführen, wobei der Fokus sowohl auf individuellen kognitiven als auch auf institutionellen Prozessen liegt. Die Studierenden lernen, sprachen- und erziehungspolitische Konzepte und Diskurse kritisch zu analysieren. Durch die individuelle Auswahl aus den angebotenen Seminaren kann der Akzent im Studiengang wahlweise auf soziolinguistische oder spracherwerbsorientierte Themen gelegt werden.

Der Unterricht findet auf Französisch, Deutsch und English statt, oft zwei- oder dreisprachig (mit Lektüre auf Englisch).

Dieser Studiengang nutzt direkt die Synergien, die sich mit dem Institut für Mehrsprachigkeit ergeben, das im Auftrag des schweizerischen Bundesrats als nationales wissenschaftliches Kompetenzzentrum fungiert.

Der erfolgreiche Abschluss des Nebenprogramms *Mehrsprachigkeitsforschung* erfordert die Validierung von 30 ECTS-Punkten. Die Studierenden müssen ihre Ausbildung durch die Validierung von 60 zusätzlichen ECTS-Punkten in einem Vertiefungsprogramm vervollständigen, gemäss den Bestimmungen im Anhang zum Masterreglement der Philosophischen Fakultät.

Das vorliegende Dokument beschreibt den Aufbau des Studiums im Nebenprogramm *Mehrsprachigkeitsforschung*. Es wurde nach der Richtlinien vom 23. April 2009 über die Evaluation der Studienleistungen, die Vergabe der ECTS-Punkte und die Validierung der Module an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg verfasst und berücksichtigt sowohl die Statuten wie auch das MA-Reglement der Philosophischen Fakultät. Für die Vertiefungsprogramme wurden besondere Studienpläne erstellt, die bei den betreffenden Studienbereichen erhältlich sind.

1.2. Zulassungsbedingungen

Das Studienprogramm kann von Studierenden aller Muttersprachen gewählt werden. Die Veranstaltungen finden auf Deutsch, Französisch und English statt, was ein entsprechendes rezeptives Niveau erfordert (mindestens Niveau C1 im Lese- und Hörverstehen entsprechend der Skala des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens“). In Deutsch oder Französisch wird auch produktiv (mündlich und schriftlich) das Niveau C1 vorausgesetzt. Zusätzlich wird vorausgesetzt, dass die Studierenden Fachtexte auf English lesen können (Leseverstehen Niveau C1). Sprachkurse in den Unterrichtssprachen sind nicht Bestandteil des Programms.

Die Zulassung zum Master-Studium *Mehrsprachigkeitsforschung* setzt ein abgeschlossenes BA-Studium sowie die Immatrikulation in einem Master-Vertiefungsprogramm voraus.

1.3. Prüfung und Validierung der ECTS-Punkte

Die ECTS-Punkte werden ausschliesslich auf der Grundlage von evaluierten und für genügend befundenen Studienleistungen vergeben. Die Evaluation kann sich auf Leistungen beziehen, die im Rahmen einer einzelnen Unterrichtseinheit oder mehrerer Unterrichtseinheiten desselben Moduls erbracht wurden.

Das Nebenprogramm ist bestanden, wenn 30 ECTS-Punkte validiert wurden. Die ECTS-Punkte, die für ein Modul verlangt werden (siehe unten § 2), werden angerechnet, sobald nachgewiesen ist, dass der Studierende alle Anforderungen erfüllt hat, die im betreffenden Studienplan für das entsprechende Modul vorgesehen sind. Ungenügende Noten können innerhalb eines Moduls nicht kompensiert werden.

Wenn eine Unterrichtseinheit dreimal als ungenügend evaluiert wird², kann das Studium im Nebenprogramm Mehrsprachigkeitsforschung nicht fortgesetzt werden.

1.4. Unterrichtssprache

Es gibt zweisprachige Veranstaltungen, einsprachige französische, einsprachige deutsche, und einsprachige englische. In den zweisprachigen Veranstaltungen erfolgt der Unterricht in den Sprachen Deutsch und Französisch, wobei die Studierenden frei wählen können, in welcher der beiden Sprachen sie sich ausdrücken wollen. In Ausnahmefällen können sie sich in English ausdrücken. In den einsprachigen Veranstaltungen findet der Unterricht jeweils in der im Studienplan festgehaltenen Sprache statt.

Für alle Veranstaltungen mit Lektüreanteil (Masterseminare) gilt, dass gute rezeptive Englishkenntnisse (Leseverstehen) vorausgesetzt werden, da ein wesentlicher Teil der Forschungsliteratur nur auf English verfügbar ist. Schriftliche Arbeiten können in allen Veranstaltungen auf einer dieser drei Sprachen abgefasst werden.

² Siehe Richtlinien vom 23. April 2009 über die Evaluation der Studienleistungen, die Vergabe der ECTS-Punkte und die Validierung der Module an der Philosophischen Fakultät.

2. Aufbau des Studiums

2.1. Struktur

Das Programm umfasst 2 Pflichtmodule, wovon das erste ein Orientierungsmodul darstellt. Das zweite Modul ist ein Vertiefungsmodul bei dem ein Schwerpunkt auf soziolinguistische oder auf spracherwerbsrelevante Themen gesetzt werden kann.

Jedes Modul erfordert Studienleistungen, die 15 ECTS-Punkten entsprechen.

Nebenprogramm Mehrsprachigkeitsforschung	ECTS
A) Orientierungsmodul: Theorien, Problemfelder und Methoden	15
B) Vertiefungsmodul : empirische Forschung	15
	30

2.2. Module

Verwendete Abkürzungen:

S: Seminar, **V:** Vorlesung, **SA:** Schriftliche Arbeit,

D: Deutsch; **F:** Französisch; **En:** Englisch

HS: Herbstsemester, **FS:** Frühlingssemester,

N.b.Leist. : nicht benoteter Leistungsnachweis (zum Beispiel Referat oder schriftliche Arbeit)

2.2.1. Orientierungsmodul: Theorien, Problemfelder und Methoden– 15 ECTS

Ziele:

Das Modul enthält einführende Veranstaltungen zur individuellen und institutionellen Mehrsprachigkeit, zur Rolle von Sprachen im gesellschaftlichen Kontext im Allgemeinen und in der Schweiz im Besonderen. Ein Kurs behandelt die rätoromanische Sprachminderheit in der Schweiz. Je nach Vorkenntnissen und individuellem Profil können aus vier angebotenen Kursen drei ausgewählt werden.

In diesem Modul haben die Studierenden ausserdem die Wahl zwischen zwei Methodenseminaren. Im einen, eher quantitativ ausgerichtet, wird das weiterführende Studium von Spracherwerbsprozessen vorbereitet. Im anderen, das qualitative Methoden zum Gegenstand hat, wird auf die eher soziolinguistisch ausgerichtete Arbeit vorbereitet.

Die Wahl des jeweiligen Methodenseminars hängt also mit der Wahl der Ausrichtung im zweiten Modul des Programms zusammen.

In diesem Modul kann ausserdem aus einer Liste von Veranstaltungen (innerhalb und ausserhalb des Studienbereichs, „Wahlpflicht“) gewählt werden, um je nach individuellen Interessen Themen zu vertiefen. Wer sich im Bachelor nicht mit linguistischen Grundlagen auseinandergesetzt hat, holt dies hier in Form eines Bachelor-Kurses nach.

Evaluation: Modulnote : Durchschnitt der Noten der einzelnen Unterrichtseinheiten des Moduls

Bemerkung: Die Wahlpflicht-Vorlesung bzw. das Wahlpflicht-Seminar (3 ECTS) kann aus den Veranstaltungen des Bereichs Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik oder aus einer von uns erstellten Liste von Veranstaltungen ausserhalb des Bereichs ausgewählt werden. Er muss mit einem Thema des Programms in Mehrsprachigkeitsforschung in Zusammenhang stehen. Es können keine Veranstaltungen besucht werden, die schon im BA belegt wurden. Wer sich im Bachelor nicht mit linguistischen Grundlagen auseinandergesetzt hat, wählt die Veranstaltung in Absprache mit der Studienberaterin aus.

Orientierungsmodul : Theorien, Problemfelder und Methoden (15 ECTS)					
	Typ	ECTS	Sprache	Semester	Evaluation
<i>3 Vorlesungen zur Auswahl</i>					
Mehrsprachige Kompetenz	V	3	F/D	HS	Prüfung
Langage et Société	V	3	F	HS	Prüfung
Die rätoromanische Minderheit in der vielsprachigen Schweiz	V	3	D	HS	Prüfung
Institutionelle Mehrsprachigkeit	V	3	F/D	FS	Prüfung
<i>1 Seminar zur Auswahl</i>					
Quantitative Methodologie	S	3	D	HS	N.b.Leist.
Méthodologie qualitative	S	3	F/D	FS	N.b.Leist.
Wahlpflicht		3		HS / FS	
Evaluation/Note	<i>Durchschnitt der Noten</i>				

2.2.2. Vertiefungsmodul : empirische Forschung – 15 ECTS

Ziele:

In diesem Modul kann einerseits ein persönlicher Akzent auf einen der beiden Schwerpunkte des Studienbereichs gesetzt werden (individuell-kognitive vs. gesellschaftliche Fragen). Dies geschieht jedoch nicht absolut und exklusiv, denn es können immer Kurse aus dem gesamten Angebot des Studienbereichs gewählt werden, um in beiden Themenfeldern Kenntnisse aufzubauen.

Kenntnisse in quantitativen Methoden (z.B. aus dem Methodenseminar im ersten Modul) sind besonders relevant für die Seminare zum individuellen mehrsprachigen Repertoire:

Die Unterrichtseinheiten, die sich Themen widmen wie dem Altersfaktor im Spracherwerb, dem mehrsprachigen Spracherwerb oder der Mehrsprachigkeit und Kognition, werden vor allem aus quantitativer Perspektive angegangen. Die Studierenden lernen hier, quantitativ-empirische Forschung zu verstehen und nachzuvollziehen (von der theoriegeleiteten Hypothesenbildung bis hin zu Datensammlung, –Auswertung und zur kritischen Diskussion von Resultaten).

Kenntnisse qualitativer Methoden der Sozialforschung, wie sie im entsprechenden Seminar im ersten Modul erworben werden können, sind besonders wichtig für die soziolinguistisch ausgerichteten Lehrveranstaltungen dieses Moduls zu Themen wie Sprache, Macht, soziale Ungleichheit, Politik und Wirtschaft. Ansätze aus Sprachwissenschaft und den Sozialwissenschaften werden kombiniert, um zu untersuchen, wie soziale Ungleichheit und soziale Machtgefüge produziert und reproduziert werden – in privaten, schulischen, arbeitsweltlichen oder politisch-institutionellen Kontexten.

Die Seminararbeit erlaubt es, ein Forschungsprojekt in der gewählten Perspektive durchzuführen: Von theoretischen Vorüberlegungen zur Formulierung von Forschungsfragen und einer empirischen Arbeit mit Daten werden neue Erkenntnisse zum ausgewählten Problem erarbeitet.

Evaluation: Die Seminare müssen bestanden werden. Die Modulnote ist die Note der Seminararbeit.

Vertiefungsmodul : empirische Forschung (15 ECTS)					
	Typ	ECTS	Sprache	Semester	Evaluation
3 Seminare zur Auswahl :					
Altersfaktor und Spracherwerb	S	3	D	HS	N.b.Leist.
Second Language Acquisition	S	3	En	FS	N.b.Leist.
Plurilinguisme et cognition	S	3	F	FS	N.b.Leist.
Langage, pouvoir et inégalités sociales	S	3	F	FS	N.b.Leist.
Politik, Wirtschaft und Mehrsprachigkeit	S	3	F/D	FS	N.b.Leist.
Socialisation plurilingue	S	3	F	HS	N.b.Leist.
Mehrsprachigkeitsdidaktik	S	3	F/D	FS	N.b.Leist.
Sprachen in Kontakt	S	3	F/D	HS	N.b.Leist.
Seminararbeit	SA	6			
Evaluation/Note	<i>Seminararbeit und ihre Note</i>				

Angenommen vom Departementsrat Sprachen und Literaturen am 4.12.2013
 Angenommen durch die Professorenschaft des Bereichs am 10.07.2014
 Gültig ab Herbstsemester 2014